



Komponieren im Internet: geo-sounds

Seit Mai 2013 läuft unter www.geo-sounds.de eine der längsten Internetkompositionen. Wer diese Seite besucht, kann ohne musikalische und technische Vorkenntnisse zum Internetkomponisten werden. Gefragt sind Kreativität und ein sensibles Gehör, etwas Geduld und vor allem Interesse, an dieser weltweiten Gemeinschaftskomposition mitzuwirken.

Das Projekt

Betrachtet man die letzten 50 Millionen Jahre Erdgeschichte der Region diesseits und jenseits der Neiße und projiziert die Zeit auf ein Jahr, dann entsprechen die letzten 100 Jahre Braunkohleabbau und Landschaftsumgestaltung nur 63 Sekunden. In einem deutsch-polnischen Kooperationsprojekt komponieren SchülerInnen in enger Zusammenarbeit mit Musikern, Komponisten und Geologen das einjährige Musikstück *geo-sounds*, das diesen Prozess in Klang verwandelt.

Geo-sounds ist eine Reise in die Urzeit und zurück: Die Umgestaltung ganzer Landstriche durch Braunkohletagebaue stellt eine krasse Zäsur im natürlichen Wandel der Natur dar. Das Leipziger Umland, die Lausitz, weite Teile Schlesiens und andere Landstriche sind bis heute von riesigen Löchern durchzogen oder durch Seenlandschaften geprägt, die nur noch erahnen lassen, dass hier einst das „schwarze Gold“ geborgen wurde. Etwa fünfzig Millionen Jahre dauerte es, ehe aus Pflanzenresten Braunkohle wurde, die wir heute zum Heizen oder zur Verstromung nutzen.

Davon ausgehend erkundeten 50 deutsche und polnische SchülerInnen die Phasen der Landschaftsentwicklung. Mit Fantasie und Lust am Experimentieren übersetzen die 13- bis 15-Jährigen

ihre Entdeckungen in Musik, die sie gemeinsam mit den Musikern des renommierten Mendelssohn Kammerorchesters Leipzig (MKO) öffentlich aufführen und selbst vorstellen.

Die SchülerInnen treffen sich seit November 2012 wöchentlich in fünf Projektgruppen der teilnehmenden Städte Dresden / Görlitz, Krakau, Leipzig, Markkleeberg und Zgorzelec und zusätzlich zu sieben gemeinsamen Workshops. Betreut und unterrichtet werden sie von Komponisten, bildenden Künstlern und einem Geologen.

Die ersten Kompositionsergebnisse waren in einem Prologkonzert im Februar 2013 im Großen Saal der Hochschule für Musik und Theater Leipzig zu hören. Die Internetkomposition wurde am 22. Mai 2013 mit einem großen Live-Konzert in Görlitz eröffnet. Gemeinsam mit Musikern des MKO wirkten hier einige der SchülerInnen in der 45-minütigen Aufführung mit.

Beendet wird die Internetkomposition nach genau einem Jahr wiederum mit einem Live-Konzert, in dem nun der Bogen in die Zukunft geschlagen wird: Wie wird unsere Umwelt, unsere Natur eine Generation später, also in 25 Jahren, aussehen? Welche Visionen haben die jungen Leute? Die ersten Fragen wurden schon gestellt: Schaffen wir es, durch nachhaltiges Wirtschaften und den behutsamen Umgang mit der Natur diese zu erhalten, oder drängen wir sie durch rück-

sichtsloses Ausbeuten der Ressourcen weiter zurück? Die musikalisch-künstlerischen Antworten werden am 22. Mai 2014 in Dresden und bei der anschließenden Konzertreise in Leipzig und Krakau zu erleben sein.

Die Internetkomposition

Die lange Zeit von 50 Millionen Jahren ist in fünf Abschnitte eingeteilt: Die Moorbildung fiel an die Markkleeberger Gruppe, an Dresden / Görlitz ging die Zeit der Meere, Krakau erhielt die Zeiten, in denen die Flüsse Ablagerungen brachten, die sich über der Kohle schichteten, die Zgorzelaner Gruppe bekam die Eiszeit und die Leipziger Gruppe komponierte zum Thema Warmzeit und Urmensch. Aus der Beschäftigung mit diesen Zeitabschnitten haben die deutschen und polnischen Jugendlichen musikalische Motive komponiert und mit den Musikern des MKO im Tonstudio eingespielt. Aus ihnen wird die Internetkomposition gespeist, die man hören kann, sobald man die Seite öffnet. Der Klang verändert sich ständig und bildet die jeweiligen erdgeschichtlichen Epochen ab. Die Charakteristik dieser Epochen wird auf der Internetseite ausführlich erklärt. Dort finden sich außerdem weitere Projektergebnisse, Fotos und Videodokumentationen.

So wird man zum Internetkomponisten:

Auf der Startseite www.geo-sounds.de ist ein Link zum Kompositionsfenster. Am linken Rand befinden sich die Motive, die die SchülerInnen komponiert haben. Auf der rechten Seite befindet sich das Editierfenster mit vier separaten Spuren, in dem jeder Internetnutzer selbst komponieren kann. Eine genaue Anleitung findet sich auf der [Heft-DVD](#).

Weitere Informationen und Kontakt:

www.geo-sounds.de
 Projektkoordination: Sophie Renz,
renz@werkbuehne-leipzig.de

Das Projekt „geo-sounds“ wird gefördert vom Europäischen Sozialfonds und von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie unterstützt durch die Commerzbank-Stiftung.

Steffen Reinhold

Dateien – DVD

► Anleitung zur Internetkomposition